

New Yorker dirigiert Niederländer und Deutsche

Big Band ist ein Projekt der Musikschulen Emden, Norden-Aurich sowie der Musikhochschule Groningen

Musiker geben am Sonntag, 25. September, im Norder WBZ ein Konzert.

Norden – Gemeinsam Musik machen, das haben sich die Musikschulen Emden, Aurich-Norden sowie die Musikhochschule Groningen zur Aufgabe gemacht, und das Projekt Big Band auf die Beine gestellt. Und um nun ihr Ergebnis vorzustellen, laden die Musiker Interessierte am Sonnabend, 24. September, und Sonntag, 25. September, zu einem Konzert ein.

Das Projekt gibt professionellen, aus der Region stammenden Musikern und Musiklehrern die Möglichkeit, auf hohem Niveau gemeinsam zu musizieren. Und es bietet zudem die Möglichkeit, den hohen Stand der Musiker der Region zu dokumentieren.

Für die Leitung der Big Band konnte der aus New York stammende Trompeter Kurt Weiss engagiert werden. Weiss spielte unter anderem in den Bands von Ray Charles,



Unter der Leitung des Trompeters Kurt Weiss wird die Big Band am Sonntag, 35. September, um 11 Uhr im Norder WBZ zu hören sein.

Aretha Franklin und in der Big Band von Maria Schneider. Der New Yorker lebt zurzeit in Amsterdam und unterrichtet dort an der Musikhochschule Groningen.

Die niederländisch-deutsche Big Band spielt unter anderem Big Bandklassiker zum Beispiel von Duke Ellington oder Count Basie. Zu dem Repertoire der Musiker gehören zudem Kompositionen und Arrangements aus der Feder des Trompeters Kurt Weiss sowie von dem aus Norden stammenden Komponisten und Pianisten Gunther Rose.

Die Big Band wird am Sonnabend, 24. September, im Forum der VHS Emden um 20 Uhr zu hören sein. Norder kommen am Sonntag, 25. September, auf ihre Kosten. Dann spielen die Musiker um 11 Uhr im Norder Weiterbildungszentrum. Weitere Informationen geben Bernd Fuhrmann und Michael Junker von der Musikschule Emden unter den Nummern 049 21/2 65 35, 58 84 96 oder unter 01 70/9 33 07 29.



Michael Sielemann lädt an diesem Wochenende Interessierte in sein Atelier ein. FOTO: HARTMANN

Über handbemalte Stoffe, Schmuck bis hin zu Möbeln

Künstler Michael Sielemann lädt ein

Norden/ish – Handbemalte Stoffe, Schmuck und Möbel von den Gästen sowie Skulpturen, Bilder, Objekte und Lichtarbeiten vom Gastgeber selbst werden an diesem Wochenende im Atelier von Michael Sielemann in Norden zu sehen sein. Von Freitag bis Sonntag lädt er zu einer Werkschau in seinen Arbeitsräumen in der Großen Mühlenstraße ein. Am Sonnabendabend gibt es außerdem zum ersten Mal ein Konzert in den Werkräumen.

Ab und zu öffnet Sielemann sein Atelier für die Öffentlichkeit, lädt andere bekannte Künstler ein, um Neues zu zeigen. Zu seiner diesjährigen Werkschau haben sich Christiane Klaucke aus Bremen, Brigitte Habichtsberg aus Hatten sowie Hergen Garrelts aus Bad Zwischenahn angemeldet.

Klaucke hat sich auf handbemalte Stoffe als Fensterdekorationen sowie Tischwäsche, Raffrollos und Wandgestaltung spezialisiert. Alle Stoffe fertigt sie individuell an, je nach Bedarf des Kunden.

Hergen Garrelts präsentiert Möbel aller Art. Er ist gelernter Tischler, betreibt ein Designbüro, wo er alles für die Inneneinrichtung fertigt und anbietet. Brigitte Habichtsberg schließlich komplettiert das eingelandene Trio mit einer speziellen Schmuckkollektion.

Sielemann selbst präsentiert neue Arbeiten, darunter große Skulpturen, handgearbeitete schwere Schalen aus Eisen, Lichtobjekte und Bilder. Das Thema „Afrika“ lässt den Künstler nicht los, immer wieder finden sich Tierobjekte unter seinen Arbeiten. Auch sie werden am Wochenende im Atelier und draußen zu sehen sein.

Die Werkschau beginnt als „Vorschau“ am Freitag, 15 Uhr. Offiziell eröffnet wird sie am Sonnabend um 11 Uhr. Ab 20 Uhr wird hier Dota, die Kleingeldprinzessin und die Stadtpiraten zu hören sein, eine Band, die bereits mehrfach im Norder Jugendhaus gespielt hat.

Am Sonntag ist die Werkschau noch einmal von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Rohr eines Kohleofens stark überhitzt

Männer und Frauen der Freiwilligen Feuerwehr Norden geben vor Ort Entwarnung

Norden – Zu einem Ofenbrand beziehungsweise einem überhitzten Ofen wurden die Wehrleute der Freiwilligen Feuerwehr Norden gestern Vormittag gerufen. Um 9.20 Uhr mussten die Männer und Frauen der Wehr ausrücken.

Grund für die Alarmierung: In der Wohnung einer älteren Dame war das Ofenrohr eines nach der Saison zum ersten Mal wieder angeheizten Kohleofens stark überhitzt. Nach ersten Untersuchungen konnten die Wehrleute jedoch Entwarnung geben: Eine unmittelbare Gefahr bestand durch das überhitzte Ofenrohr nicht. Nachdem Schornstein und Ofenrohr von den Männern und Frauen der Norder Wehr eingehend kontrolliert wurden, konnte im Anschluss ein Schornsteinfeger über die Leitstelle benachrichtigt werden. Als dieser eingetroffen war, konnte die Feuerwehr die Einsatzstelle wieder verlassen.

Da die Wohnungsinhaberin durch die Angelegenheit sehr aufgeregt war, wurde vorsorglich der Rettungsdienst



Die Wehrleute der Freiwilligen Feuerwehr Norden wurden gestern zu einem überhitzten Ofen gerufen. Als schwierig stellte sich das Finden des abseits gelegenen Hauses dar. FOTO: SAATHOFF

angefordert, der aber, nachdem es der Frau offensichtlich wieder besser ging, nicht mehr aktiv werden musste.

Das Auffinden des etwas abseits der Straße liegen-

den Hauses gestaltete sich bei dem Einsatz schwierig. Da an der Straße niemand stand und auch keine Anzeichen eines Brandes erkennbar waren, fuhren die ersten

Fahrzeuge der Norder Wehr zunächst an der Einsatzstelle vorbei und mussten dann auf der engen Straße wenden, um schließlich an den Einsatzort zu gelangen.

HAUPTSCHUL-SPIELMANNSZUG TRITT AUF



Der Spielmannszug der Hauptschule unter der Leitung von Kevin Janssen sorgte auf dem Familientag der Kinderhilfe „Ronald Mc Donald“ in Oldenburg für Stimmung. Der Spielmannszug gehört schon seit Jahren zum festen und von Schülern

selbst organisierten Angebot der Hauptschule. „Das ist unser erster Auftritt außerhalb der Stadtgrenzen Nordens“ berichtete Kevin Janssen. Der Spielmannszug konnte mit seiner Musik sowohl Jung und Alt in Oldenburg begeistern.

Norder Wehr muss zweimal ausrücken

Norden – Gleich zwei Einsätze hatte die Freiwillige Feuerwehr am Dienstag, 20. September. Gegen kurz nach 16 Uhr wurden die Freiwilligen Helfer zu einem Heckenbrand in die Mennoitenlohne in Norden gerufen. Von der Molkereiloehne aus konnten die Wehrleute die Brandstelle, in Brand geratener Abfall, schnell abgelöscht werden.

Brandgeruch im Keller

Am Abend gegen 19.30 Uhr wurde die Norder Feuerwehr dann wegen Brandgeruch in einen Keller im Feldpfad in Norden gerufen. Vor Ort konnten die Einsatzhelfer allerdings kein Feuer ausmachen und so verließen die Norder Wehrleute die Einsatzstelle nach kurzer Zeit wieder.